

Haaner Stadtmagazin



Geschichtsstammtisch:

Hobby-Historiker graben Spannendes und Kurioses aus



VEREINSLEBEN

Bürgerinitiative gegen
Lärm und Schwerverkehr



MARTINSMARKT

Viel los am 11.11.
in der Gartenstadt



SPORT

Unitas-Handballer
auf dem Weg nach oben

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: privat

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 18.000 Exemplare

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner...

(FST) Vielen Dank für die vielen Rückmeldungen, für das Lob und die Anregungen nach der ersten Ausgabe. Teilen Sie uns auch weiterhin mit, was wir aus Ihrer Sicht besser machen könnten, oder auch, über was wir berichten sollten.

Die Leitung des Haaner Baudezernats hat Anfang Oktober Engin Alparslan übernommen. Vor zwei Jahren war Matthias Buckesfeld nicht wiedergewählt worden, der Bürgermeister der Gartenstadt hatte den Posten zusätzlich übernommen. Alparslan, Jahrgang 1967, ist nun zuständig für Bauverwaltungsamt, Planungsamt, Bauaufsicht, Gebäudemanagement, Tiefbauamt und Betriebshof. Zuletzt war der Vater von drei Kindern Leiter des Liegenschaftsamtes bei der Kreisverwaltung Mettmann. Unter anderem ganz oben auf seiner Prioritätenliste: das geplante Einkaufszentrum Windhövel sowie die Zukunft des Haaner Gymnasiums.

Die Förderung der Jugendarbeit in Haan hat sich der Lions Club zur Aufgabe gemacht. Dabei möchte er auch die Arbeit der Haaner Jugendfeuerwehr unterstützen. Hier wird den Mädchen und Jungen nicht nur Feuerwehrtechnik vermittelt. Ein Großteil der regelmäßigen Treffen macht soziale Arbeit aus. Der Lions Club will die Projektarbeit der Jugendfeuerwehr unterstützen. Die Mitglieder des Clubs besuchten in der zweiten Oktober-Hälfte die Jugendlichen und informierten sich im Gespräch mit ihnen über deren Tätigkeit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Mittwoch, der 21.11.2012

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Haaner, Sie haben
kein Haaner Stadtmagazin
erhalten und haben
kein Werbeverbotsschild
an Ihrem Briefkasten?**

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874

Stöbern in der Dorfgeschichte

Die Mitglieder des Stammtischs für Gruitener Geschichte graben seit acht Jahren Spannendes und Kurioses aus

Meterweise Ordner, unzählige Fotos und Landkarten mit Gruitener Ansichten: Wenn Lothar Weller im Archivschatz des Gemeindehauses stöbert, ist ein Ende so schnell nicht in Sicht. Wo soll man auch anfangen und aufhören inmitten der vielen Geschichten, die sich um jedes einzelne Schriftstück ranken? Vielleicht bei dem ältesten Dokument aus dem Jahre 1666, in dem die Streitigkeiten um die Fischrechte in der Düssel akribisch aufgezeichnet wurden? Arndt von der Düssel und der Herr von Schöller waren damals die Kontrahenten: Sie stritten solange, bis sie das Zeitliche gesegnet hatten. Erst vor kurzem fanden die Mitglieder des Gruitener Geschichtsstammtischs auf einem alten Hof eine Urkunde, die bereits damals alles geklärt hätte. „Darauf war vertraglich geregelt, dass der Streit mit zwei stattlichen Forellen im Jahr hätte beigelegt werden können, die dem Herrn von Schöller für die Fischrechte zustanden“, plaudert Lothar Weller aus dem Nähkästchen, das vor mehr als 300 Jahren offenbar niemand geöffnet hatte.

300 Stammtischtreffen in acht Jahren

In mühevoller Kleinarbeit arbeiten und diskutieren sich die Mitglieder des Geschichtsstammtischs



Udo Koch-Mehrin, Ulrich Altenmüller, Lothar Weller und Johan Peter Kratz (von links) gehören zum Gruitener Geschichtsstammtisch. Foto: privat

sches seit mittlerweile 300 Stammtischtreffen durch alle Facetten der Dorfgeschichte. Von der Historie der Gruitener Schulen über die Armenspeisung bis hin zur Tatsache, dass Napoleon den Dorfpfarrer per Dienstweisung „auf Streife“ durch die Straßen schickte. Bewaffnet, versteht sich – und dazu noch ordentlich gekleidet. Angefangen haben die Gruitener Hobbyhistoriker mit dem Aufbau des Archivs der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde. Ziemlich schnell wurde klar, dass sich Weltliches und Geistliches nicht trennen lässt.

Der Pfarrer wusste alles

„Schreiben konnte oft nur der Pfarrer, der deshalb mit allem beschäftigt war“, berichtet Lothar Weller von den kirchlichen Aufzeichnungen, die er seit sechs Jahren überträgt. Mit Begeisterung erzählt er von den kleinen und großen Geschichten und Geschichtchen, die ihn seit

Jahren mit einem anderen Blick durch Gruitener gehen lassen. „Der Pfarrer war mit Zwischenmenschlichem vertraut, und oft ging es auch ums liebe Geld“, verrät Lothar Weller. Dass der Pastor damals auf Lebenszeit in der Gemeinde beschäftigt war, macht ihm das Übersetzen der

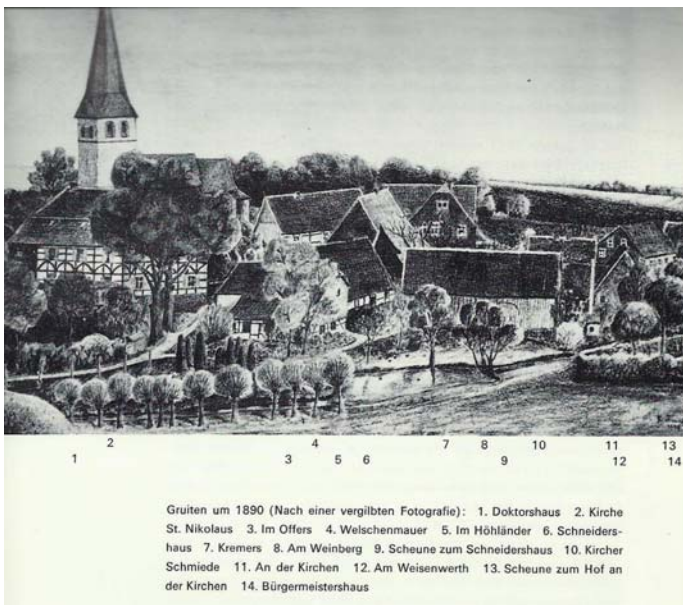
Protokollbücher und Synodenprotokolle heute leichter. „Ich kenne jede kleine Eigenheit im Schriftbild. Im 20. Jahrhundert haben die Pfarrer ständig gewechselt, und ich kann mich in die Schriften nicht mehr so gut einlesen“, er von seiner Arbeit. Seit einigen Jahren verwaltet der Geschichtsstammtisch auch das Archiv der Brüder Breidbach, die sich als Heimatforscher einen Namen gemacht haben. Dazu kommt der Nachlass des ehemaligen Gruitener Lehrers Schuster, der die Verlegung der Düssel, den Bau der Kanalisation und den Wiederaufbau des Hauses am Quall akribisch festgehalten hat. Und kürzlich wurde noch das Archiv Ahrweiler übernommen. In den vergangenen Jahren haben zudem viele Gruitener ihre alten Schätzchen ins Gemeindehaus getragen, um sie dort für die Nachwelt aufbewahren zu lassen. Die besonders wertvollen Stücke sind in feuerfesten Tresorschränken verstaut, um sie vor größeren Schäden zu schützen.

(SABINE MAGUIRE) ■

Weihnachtskonzert am 2. Advent

Auch in diesem Jahr lädt der Männergesangsverein (MGV) Gruitener wieder zu seinem Weihnachtskonzert herzlich ein. Das Konzert unter dem Titel „Festliche Weihnachtsklänge“ findet statt am 2. Advent (9.12.2012), und zwar ab 18 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus Gruitener. Neben den Herren des MGV Gruitener, unter seinem Dirigenten Vladislav Movtschan, wird auch das junge Vokalensemble „Die MeloDiven“, unter Leitung von Chordirektor ADC Werner Schürmann, mitwirken. Die 18 jungen Damen singen seit ihrer Kindheit unter Werner Schürmann, der sie stimmlich ausgebildet hat. Da ihnen das Singen damals so viel Spaß gemacht hat, haben sie sich vor etwa zwei Jahren

in dieser Formation neu zusammen gefunden, um unter seiner Leitung wieder an diese Zeit anzuknüpfen. Beide Chöre werden einen Querschnitt ihres Repertoires darbieten, von klassischen Weihnachtsliedern bis zu stimmungsvoller neuerer Weihnachtsmusik. Neben einer Weihnachtsgeschichte wird ein Instrumentalvortrag für Orgel, Posaune und Trompete das Programm abrunden. Auch die Zuschauer sollen wieder Gelegenheit erhalten, bei bekannten Weihnachtsliedern einzustimmen. Eintrittskarten gibt es ab Anfang November zum Preis von zwölf Euro bei Lotto Fink, dem Vereinslokal Keglerheim Förster und natürlich den Sängern. ■



Gruitener um 1890 (Nach einer vergilbten Fotografie): 1. Doktorhaus 2. Kirche St. Nikolaus 3. Im Offers 4. Welschenmauer 5. Im Höhländer 6. Schneidershaus 7. Kremers 8. Am Weinberg 9. Scheune zum Schneidershaus 10. Kircher Schmiede 11. An der Kirchen 12. Am Weisenwerth 13. Scheune zum Hof an der Kirchen 14. Bürgermeistershaus

Gruitener um 1890.

Quelle: Archiv Breidbach

Stammtisch

Der Gruitener Geschichtsstammtisch trifft sich jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses an der Prälat-Marschall-Straße. Er ist offen für alle, die sich für die Geschichte des Stadtteils interessieren. Im Archiv des Gemeindehauses können mehrere tausend Unterlagen und Fotos eingesehen werden. In den vergangenen Jahren wurden mit dem Archiv Breidbach, dem Archiv Ahrweiler und der Sammlung des Gruitener Lehrers Schuster mehrere historische Nachlässe übernommen. ■

Politik-Notizen: Von Pipeline bis Masterplan

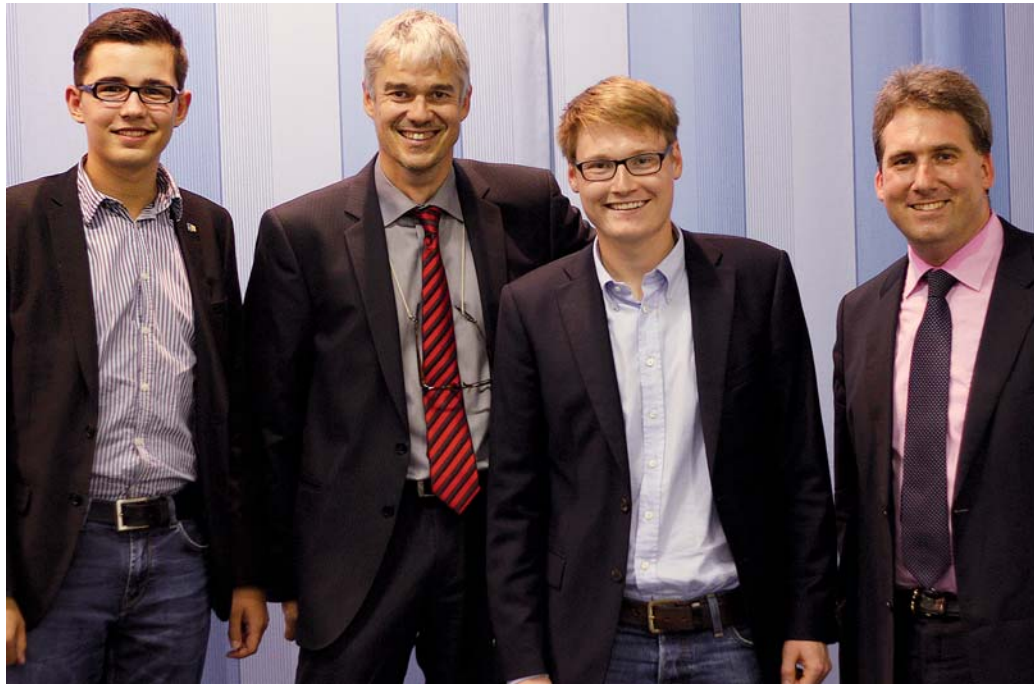
FDP: Junger Langenfelder will auch Haan im Bundestag vertreten

Finanzen

Die Gartenstadt befinde sich zwar nicht mehr im Nothaushalt, dennoch sei dies kein Grund zu der Annahme, dass nun wieder reichlich Geld zur Verfügung stehe, erklärte laut „RP“ kürzlich Haans Bürgermeister Knut vom Bover. Man habe Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2012 lediglich ausgleichen können, zitierte das Blatt das Haaner Stadtoberhaupt. Finanziell habe man dadurch keinen Sprung nach vorne gemacht, es führe kein Weg daran vorbei, Grund- und Gewerbesteuer zu erhöhen, so vom Bover der Tageszeitung zufolge.

FDP: Körner Bundestagswahl-Direktkandidat

Der FDP-Kreisverband Mettmann hat unlängst in Velbert auf seiner Kreiswahlversammlung die beiden Wahlkreiskandidaten für die Bundestagswahl 2013 gewählt. Als Kandidat für den Wahlkreis 104/Mettmann I (Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim) wurde mit über 92 Prozent der Stimmen der 22-jährige Student der Sozialwissenschaften Moritz Körner aus Langenfeld gewählt. Der stellvertretende FDP-Kreisvorsitzende und stellvertretende NRW-Landesvorsitzende der Jungen Liberalen stellt den Einsatz für die Bürgerrechte und den Schuldenabbau in das Zentrum seines Programms: „Die FDP hat Zukunft, weil es junge Menschen wie mich gibt, die sich vom Liberalismus begeistern lassen. Sie ist die einzige Partei in Deutschland, die die Freiheit des einzelnen in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Zur Wahrung der Bürgerrechte darf der Staat nur in einem engen gesetzlichen Rahmen in die Freiheitsrechte der Bürger eingreifen. Darüber hinaus ist mir besonders wichtig, dass der Staat keine neuen Schulden mehr aufnimmt, da Schulden gerade die jungen und zukünftigen Generationen belasten. Mein Ziel ist deshalb eine gene-



Von links nach rechts: Yannick Hoppe (Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Mettmann), Jörg Weisse (Wahlkreiskandidat WK 105/Mettmann II), Moritz Körner (Wahlkreiskandidat WK 104/Mettmann I), Dirk Wedel (FDP-Kreisvorsitzender Mettmann); WK = Wahlkreis. Foto: FDP

rationengerechte, ausgeglichene Haushaltsführung, die die Zukunftsperspektiven junger Menschen nicht gefährdet“, so Körner. Zum Kandidaten im Wahlkreis 105/Mettmann II (Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath) wählte die Versammlung mit großer Mehrheit den 49-jährigen Patentanwalt Jörg Weisse aus Velbert.

Grüne zum Scheitern des „Ziel2“-Projektes

Landrat Thomas Hendele verkündete im August das Ende des geplanten und 6,4 Millionen Euro teuren „Zwei-Türme“-Projektes im Neandertal, alle Förderanträge an die EU waren gestoppt worden. Angesichts des Scheiterns des sogenannten „Ziel2“-Projektes meldeten sich nun die Kreis-Grünen zu Wort. „Eine überzogene Planung wie die ‚Leuchtturmprojekte‘ Hochpfad und später Entdeckerturm

haben wir von Beginn an aus ökologischen und finanziellen Gründen abgelehnt. Und letztendlich waren es diese Projekte, die das Gesamtprojekt zum Scheitern gebracht haben. Das lange Festhalten an ihnen hat zu einer unkalkulierbaren Kostenentwicklung geführt und sich in dem vorgegebenen, engen Zeitfenster als unrealisierbar erwiesen.“ Für die Partei folgt daraus: „Wir setzen uns für eine(n) nachhaltige(n), sozial- und umweltverträgliche(n) Naherholung und Tagestourismus im Neandertal und im Kreis Mettmann/Neanderland ein. Deshalb wollen wir den Masterplan-Prozess neu beleben: durch eine frühe Beteiligung der interessierten Bürgerschaft, der Verbände und der Politik.“ Man setze sich ferner ein für die Vernetzung der touristischen Attraktionen der kreisangehörigen Städte (Zeittunnel, Panoramaweg usw.). Hendele ließ bereits im

August erkennen, dass für ihn der Stopp des Projekts kein Ausstieg aus dem Masterplan Neandertal, zu dem die Vermarktung des Neandertals und das Besucherzentrum gehören, ist. Bereits verwendete Planungsgelder seien zu einem großen Teil nicht verloren, „weil doch einiges weiter genutzt werden kann“.

Die Linke mit neuer Frontfrau

Neue Kreissprecherin der Partei Die Linke ist seit einigen Wochen die Monheimerin Elke Köneke. „Wir sind keine Kommunisten“, so die ehemalige Betriebsratschefin von Mazda in Leverkusen gegenüber dem Stadtmagazin; sie monierte zudem, dass man bei den Medien einen schweren Stand habe. Köneke löste Ilona Küchler ab. Die Partei ist im Haaner Stadtrat vertreten, erlebte bei den letzten NRW-

Landtagswahlen aber ein Debakel.

SPD-Fraktion contra Pipeline

Aus Sorge um die Sicherheit der im Kreis Mettmann lebenden Menschen sowie aus Sorge um die Attraktivität des Standortes Kreis Mettmann für zuzugswillige Unternehmen erheben die Mitglieder der SPD-Fraktion im Mettmanner Kreistag Einspruch gegen die noch nicht in Betrieb gegangene CO-Pipeline, die Dormagen und Uerdingen miteinander verbinden soll. In der Begründung heißt es, dass die Pipeline zum Transport des hochgiftigen Kohlenmonoxids (CO) durch dicht besiedeltes Gebiet ein im Bundesgebiet einzigartiges Gefährdungspotential darstelle. „Durch die von der Bayer AG beantragten Änderungen wird die Sicherheit noch weiter reduziert“, so die Sozialdemokraten in einer Mitteilung.

CDU: Noll bleibt Stellvertreterin

Bereits im September wurde Dr. Jan Heinisch aus Heiligenhaus als Kreisvorsitzender der Christdemokraten wiedergewählt. Zu seinen Stellvertretern gehört auch die Haanerin Michaela Noll.

Kreis-Haushalt

Landrat Thomas Hendele erklärte anlässlich der Einbringung des Kreis-Haushalts, dass der Entwurf des Haushalts 2013 „zum wiederholten Mal die langjährige gemeindefreundliche Finanzpolitik des Kreises Mettmann“ belege. Der Kreis entnehme erneut 8,6 Millionen Euro aus seinem Eigenkapital, um den Haushalts-Ausgleich zu bewirken. Und: „Der Kreis bleibt auch 2013 schuldenfrei.“ Hendele vertrat jedoch auch die These, dass das Gemeindefinanzierungsgesetz NRW den Kreis Mettmann „systematisch und mit dramatischen Folgewirkungen für die kreisangehörigen Städte“ benachteilige.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

EXPO REAL

Bereits zum elften Mal war der Kreis Mettmann zusammen mit den kreisangehörigen Städten, der Kreissparkasse Düsseldorf, der Sparkasse Hilden • Ratingen • Velbert sowie den Stadtparkassen Haan und Langenfeld vom 8. bis 10. Oktober auf der Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen „EXPO REAL“ in München vertreten. Als Partner präsentierten sich außerdem die Projektgesellschaft Breitner & Lotz aus Velbert, die ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG und die HBB Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (beide aus Hamburg, realisieren zurzeit das Shoppingcenter in Velbert), die INTERBODEN Innovative Lebenswelten GmbH & Co. KG aus Ratingen, die ISR Stadt + Raum GmbH & Co. KG aus Haan, die locate solution GmbH aus Velbert, die Log4Real AG aus Langenfeld und die Phoenix development GmbH aus Bonn. Mit 1700 Ausstellern aus 31 Ländern bildet die Messe das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft ab. Projektentwickler, Kapitalanleger, Fonds-Gesellschaften, Städte und Regionen sowie Immobilien-Unternehmen nutzen die Messe, um bestehende Geschäftsverbindungen zu intensivieren und neue Kontakte zu knüpfen. Ziel der Messepräsentation ist es, international agierenden Projektentwicklern die Standortvorteile des Kreises Mettmann darzulegen und so langfristig Investitionen im Kreis zu fördern. Auch Haans Bürgermeister Knut vom Boverter war vor Ort.

Tierschutzverein

Der 4. Oktober, der Tag des Heiligen Franziskus von Assisi, wird international von Tierschützern als „Welttierschutztag“ für Informationsveranstaltungen genutzt. Aus diesem Anlass appellierte der Tierschutzverein Haan e.V.: „Bedenken Sie bitte, dass Ihr Konsumverhalten eine enorme Wirkung hat. Weihnachtsgeschenke werden vielleicht schon

geplant. Die Verantwortung liegt bei Ihnen. Sie als Verbraucher haben es in der Hand, ob Tierquälereien bei Fang- und Farmhaltung von Pelztieren ein gutes Geschäft bleiben. Verzichten Sie bitte auf den Kauf von Pelzen. Nicht nur Nerze, Chinchillas und Füchse leiden und sterben sinnlos für Kleidung. Vielfach wird auch Hunde- und Katzenfell zu Pelz verarbeitet. Da die Pelzindustrie weiß, dass des Menschen bester Freund sich gut als Pelzmantel oder Fellkragen verkaufen lässt. Machen Sie sich bewusst, dass rund 50 Nerze für einen Mantel sterben müssen. Halten Sie sich vor Augen, dass für Luxusartikel Hunde und Katzen zum Teil bei lebendigem Leib enthäutet werden. Sie als Verbraucher haben die Macht, so den wehrlosen Tieren zu helfen. Wir finden: Der einzige, der einen Nerz wirklich braucht, ist der Nerz.“

Wertvolle Handarbeiten

Vom 19. bis zum 31. Oktober 2012 stellten der Handarbeitskreis und die Kreativgruppe der AWO Haan wertvolle Handarbeiten und kreative Geschenke in der Kundenhalle der Sparkassenhauptstelle an der Kaiserstraße 37 in Haan aus. Im Laufe des vergangenen Jahres wurde im Handarbeitskreis und in der Kreativgruppe fleißig gewerkelt, gestrickt und gefilzt; und herausgekommen sind viele sehr schöne, qualitativ hochwertige Dinge, angefangen von kostbaren Handarbeiten bis zu edlem Schmuck. Diese vorweihnachtlichen Arbeiten können auf dem Kreativmarkt am 3. und 4. November 2012 von 10 bis 17 Uhr in den Räumen des AWO-Treffs für Alt und Jung auf der Breidenhofer Straße 7 in Haan zu moderaten Preisen erworben werden. Der Erlös dieser Veranstaltung fließt in die vielfältigen sozialen Aufgaben des AWO-Ortsvereins Haan.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)



Auf der „EXPO REAL“ (von links): Daniel Zimmermann (Bürgermeister Monheim), Knut vom Boverter (Bürgermeister Haan), Paul Breitner, Dr. Claudia Panke (Bürgermeisterin Wülfrath), Horst Thiele (Bürgermeister Hilden), Landrat Thomas Hendele, Bernd Günther (Bürgermeister Mettmann) und der Moderator Andreas Ehrlich. Foto: Kreisverwaltung

Tolle Wettkampferfolge für HTV-Leichtathleten



Das Bambini-Sportfest in Düsseldorf zum Saisonabschluss der Leichtathleten war aus Sicht der HTV ein voller Erfolg. Alle wettkampfbegeisterten Kinder zwischen sechs und neun Jahren waren hochmotiviert am Start. Bestes Wetter und eine gute Sportfestorganisation spornten die jungen Athleten zu vielen Bestleistungen an. Einen Doppelsieg für die HTV-Leichtathleten konnten die beiden Sechsjährigen Jana Pazic und Louisa Kartschner für sich verbuchen. Sie gewannen die Dreikampfkonzurrenz überlegen vor zahlreichen Mädchen aus Düsseldorf und Umgebung. Jana schloss

den Wettkampf zudem als Siegerin im 400-Meter-Lauf ab, Louisa wurde gute Dritte. Ebenfalls im Doppelpack siegreich waren Bruno Kutz und Len Voigt, beide sieben Jahre alt. Besonders ihre Wurfleistungen mit über 20 Metern sind bemerkenswert. Bei den achtjährigen Jungs schaffte Jan Peters den Sprung aufs Treppchen und durfte sich bei der Siegerehrung die Bronzemedaille umhängen lassen. Alexander Kusserow, neun Jahre, wurde wiederum Sieger seiner Altersklasse. Mit 31 Metern im Ballwurf, 3,65 Metern im Weitwurf und 8,10 Sekunden über 50 Meter war sein Sieg

ungefährdet. Kai Peters belegte in der gleichen Altersklasse einen tollen dritten Platz. In einem sehr schnellen Rennen über 800 Metern wurden Max Kricke Dritter und Peter Jäger Vierter der neunjährigen Jungs. Die Mädchen dieser Altersklasse mussten sich gegen die größte Konkurrenz durchsetzen. Carolin Siebert belegte Platz vier und Pia Molitor wurde Fünfte im Dreikampf. Persönliche Bestleistungen gab es hierbei mit 22,70 Metern im Ballwurf für Carolin, und Pia steigerte sich auf tolle 3,57 Meter im Weitwurf.

Fotos (2): HTV ■

Im Kampf gegen Lärm und Schwerverkehr

Bürgerinitiative will keinen „Straßentausch“



Schwerlastverkehr (links) sowie Staubbildung (rechts) auf der Turnstraße münden in die ebenfalls stark befahrene Martin-Luther-Straße.

Fotos (2): Hildebrandt

Unter Losungen wie „Kein Schwerverkehr durch Haan!“ oder „Verkehrskonzept statt Verkehrschaos“ formierte sich in Haan erst kürzlich eine Bürgerinitiative (BI) „Lebenswertes Haan e.V.“. Vorsitzender ist der Haaner Wolfgang Platte.

Sicherheit optimieren

Die Bürgerinitiative „Lebenswertes Haan“ hat sich der Lebensqualität der Bewohner der Stadt Haan verschrieben, wobei es ihrem Selbstverständnis zufolge „in erster Linie“ darum gehe, „darauf hinzuwirken, dass die Stadt Haan, insbesondere die Innenstadt, vom zunehmenden Aufkommen des die Stadt durchquerenden Schwerverkehrs, sofern dieser nicht Ziel- oder Quellverkehr ist, zu entlasten, die negativen Folgen des zunehmenden Schwerverkehrs für die Bewohner der Stadt abzumildern und ein hö-

heres Maß an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen“. Im Satzungsentwurf der BI heißt es weiter über selbige: „Sie wird durch geeignete Maßnahmen Einfluss auf die politische Willensbildung der kommunalen Gremien der Stadt Haan ausüben; durch Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung an Wahlkämpfen, Bürgerbegehren und die Herbeiführung von Bürgerentscheiden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.“ Insofern lägen die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins auf dem Gebiet der Förderung von Umweltschutz und Landschaftspflege. Der Verein verfolge „somit ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung“.

Beschleunigung des Verkehrsflusses befürchtet

Eines der wichtigsten Anliegen

der Initiative derzeit: der geplante „Straßentausch“ Martin-Luther-Straße/Turnstraße. Der suboptimale Zustand der Turnstraße ist ursächlich für diese Tauschüberlegungen. „Eigentlich müsste der Kreis die Fahrbahn sanieren. Der Aufwand wird auf etwa 250 000 Euro geschätzt. Weil die Kreisstraße 5 aus Richtung Solingen aber an der Turnstraße endet, die in Richtung Ittertal eine Einbahnstraße ist, kamen Kreis und Stadt auf den „Straßentausch“, war in der „RP“ erklärend zu lesen. Über die Martin-Luther-Straße würde die K5 dann bis zur Bundesstraße 228 weitergeführt werden können. Im neunten Monat des Jahres 2012 wandte sich die Initiative an die Ratsfraktionen: Die Bürgerinformation im September habe deutlich gemacht, dass bei dem geplanten Straßentausch auch nachhaltige Auswirkungen für den Verkehrsfluss insbesondere auf der Martin-Lu-

ther-Straße zu erwarten seien: „Die bisherigen Verkehrsbeschränkungen sollen aufgehoben werden. Entweder wird die zulässige Fahrgeschwindigkeit auf 50 km/h, mit einer eingeschränkten Tempo-30-km/h-Begrenzung, erhöht, oder Tempo 40 als Höchstgeschwindigkeit auf der gesamten Länge festgesetzt. Wir sind der Meinung, dass es hierbei zu einer erheblichen Beschleunigung des Verkehrsflusses kommen wird, mit allen nachteiligen Auswirkungen für die betroffenen Anwohner, aber auch für schwächere Verkehrsteilnehmer. Die Beschleunigung des Verkehrsflusses auf der Martin-Luther-Straße und der Ittertalstraße wird die Attraktivität des Straßenzuges für den überörtlichen Schwerverkehr steigern. Dies wiederum hat auch Auswirkungen auf andere Straßenzüge. Wir wünschen somit eine Gesamtbetrachtung dieses Straßentausches innerhalb des

gesamten Verkehrsgeschehens im Haaner Stadtgebiet. Der Straßentausch kann daher erst im Rahmen eines Gesamtverkehrsplanes für die Stadt Haan beschlossen werden, da jede andere Entscheidung nur Flickwerk bedeuten würde. Dass hierbei Lärm- und Emissionsschutz eine herausragende Bedeutung haben sollte, betrachten wir als selbstverständliche Fürsorge für das Gemeinwohl der Stadt Haan“, hieß es in einem Schreiben der BI an die Fraktionen. Im Haupt- und Finanzausschuss wie auch im Verkehrsausschuss fanden die Lokalpolitiker im September bei dieser Problematik noch keine endgültige Einigung, nun muss der Rat entscheiden. Der monatliche Mitgliedsbeitrag bei der BI beträgt übrigens normalerweise fünf Euro, mindestens aber 2,50 Euro. Ein Familienbeitrag kostet, unabhängig von der Zahl der Familienmitglieder, zehn Euro. (FRANK STRAUB) ■



- Steinschlag-Reparatur
- Neuverglasung
- Smart-Repair/Dellenservice
- Fahrzeugaufbereitung

...und mehr... **... im Waschpark Haan!**

A4 Autoglas & Glanz • Landstraße 60
42781 Haan • info@autoglas-glanz.de

Tel. 02129 - 3 48 05 73



Für Sie Vor-Ort!

Anzeigen-Annahme:

02104 / 92 48 74

Kreativer Weltensegler gestrandet

Seit mehr als 20 Jahren lebt Glaskünstler Winston Doull in Haan

Dorthin gehen, wo einen der Wind hintreibt. So kam Winston Doull nach Haan. So hat es ihn zuvor schon nach Griechenland und für viele Jahre nach Israel verschlagen. Und so war er mit dem Surfbrett an südafrikanischen Stränden und später mit dem Segelboot auf den Weltmeeren unterwegs. Wenn der 65-jährige Glaskünstler in seiner Werkstatt in der Kaiserstraße über sein Leben spricht, klingt vieles nach Abenteuer. Umgeben von seiner Kunst plaudert er von großen Reisen und der großen Liebe zu seiner Frau, die aus Haan stammt, und die er in Jerusalem kennengelernt hat. Winston Doull arbeitete damals in seinem Glasstudio im Künstlerviertel Hutzot Hatzotzer. Seine heutige Frau Ruth war Krankengymnastin. Man lernte sich kennen, sie half ihm bei Lötarbeiten, die ein großer Auftrag erforderlich machte. Man ging auseinander und traf sich zwei Jahre später wieder. Aus dem zweiten Treffen wurde eine Familie.

Weggefährten

Kurz vor Ausbruch des Golfkrieges verließ Winston Doull das Land und wanderte nach Deutschland aus. Nach 20 Jahren hat er dennoch nicht das Gefühl, wirklich angekommen zu sein. „Wenn man hier etwas machen will, braucht man für alles eine Genehmigung. Das ist der Tod jeder Kreativität“, findet der



Glaskunst ist auch ein Experiment mit Techniken, Materialien und Farben.

Fotos (3): privat

Künstler, der sein Handwerk unter anderem an der Bezalel Kunstakademie in Jerusalem gelernt hat. Danach ist er immer wieder Menschen begegnet, die wegweisend für sein weiteres Leben waren. Dazu gehört der israelische Künstler Motke Blum, mit dem er bei archäologischen Ausgrabungen antike Mosaik restaurierte. Oder Ghani Torso aus Venedig, mit dem er seinen ersten Glasschmelzofen baute. Und Elio Quarisa aus Murano, der transparente Skulpturen entstehen lässt. So hat Winston Doull nicht nur seine Kunst gelernt, sondern auch das Wissen darüber, wie man Glasöfen baut und Werkzeuge herstellt.

Das Risiko eines Neuanfangs

So hätte es auch weitergehen können. Stattdessen wurde

Doull jedoch ausgerechnet in dem Land sesshaft, in dem er sich eigentlich gar nicht wohlfühlt. Er versteht die vielen jungen Leute, „die erst einmal von hier in andere Länder weggehen“. „Sie nehmen das Risiko in Kauf und beginnen dort irgendetwas Neues“, glaubt der Künstler. Er selbst kann sich auch vorstellen, noch mal irgendwo neu anzufangen. Spätestens wenn die jüngste Tochter ihren Schulabschluss in der Tasche hat. Seine Frau braucht Winston Doull nicht zu überzeugen. „Sie ist auch für eine Veränderung“, sagt er. Wenn ihn zwischendurch das Fernweh überkommt, packt der kreative Kosmopolit sein Surfbrett aufs Auto und fährt nach Holland. Und dort trifft er ihn wieder – den Wind, der einen überallhin trägt.

(SABINE MAGUIRE) ■



Bleiverglasung.



Ob für Türen, Fenster oder im Raum: Glaskunst ist immer ein Blickfang.

+ + + Täglich aktuelle Nachrichten im Netz unter: www.stadtmagazin-online.de + + +

Was beschäftigt uns Frauen?



Foto: privat

Ist es wirklich nur die äußere Hülle, die uns blendet – und mit der wir uns umgeben? Sind Frauen wirklich nur durch Oberflächlichkeit geprägt, oder geht es bei uns doch etwas mehr in die Tiefe? Hören wir nicht alles? Wir hören doch alles – und jedem zu – und machen uns zu allem und jedem Gedanken, ob sie es wert sind oder nicht! In unseren Köpfen kreisen die Gedanken zu all diesen Themen und sie stehen selten still. Um davon abzulenken, steht bei vielen auch der Mund niemals still, was selbst auf Frauen und Freundinnen nervtötend wirkt, denn so kann man kaum seinen eigenen Gedanken nachhängen oder man kommt nie zu Wort...

Wie oft gehen Frauen Kompromisse ein? Das Leben verlangt ständige Kompromissbereitschaft; im Job, in der Beziehung und in Freundschaften – und in noch vielen Bereichen mehr. Frauen wissen das und gehen diesen Weg häufiger als ihnen lieb ist, manchmal bewusst und viele Male unbewusst – doch wie weit ist es noch ein fairer Kompromiss, in dem beide Seiten von ihrer Position nur etwas abrücken – und wann beginnt das deutliche Nachgeben? Wir wissen es meistens genau, doch um den Frieden zu wahren, gehen wir oft faule Kompromisse ein. Wir wollen die Beziehungen nicht weiter belasten – oder diese retten und wir reden uns ein, dass es akzeptabel sei, zum Wohle von „Was-und-wer-weiß-ich“... Man sagt den Frauen emotionale Intelligenz nach, allerdings auch nur diese, denn die rationale Intelligenz steht ja angeblich auf der männlichen Seite! Ist das so? Können wir keine rationalen Entscheidungen treffen, oder wollen wir nicht? Haben wir Angst, „Nein“ zu sagen oder ein „Nein“ zu bekommen...? Wahrscheinlich ist es bei-

des! „Ein Nein aus tiefster Überzeugung ist besser und größer als ein Ja, das nur gesagt wird, um zu gefallen oder um Schwierigkeiten zu vermeiden.“ [Gandhi]

Was wir versuchen, hinter einer perfekt geschminkten Maske von Make-up, Mode und inszeniertem Auftreten zu bewahren, ist unser wahres Ich. Während die Männerwelt damit kokettiert, ein harter Kerl zu sein und darauf pfeift, politisch korrekt zu sein, oder das „Kind im Manne“ vorschleibt, sind wir immer darauf bedacht, uns richtig darzustellen, keinem auf die Füße zu treten und es allem und jedem recht zu machen. Geht das überhaupt? Kann Frau ihr Umfeld zufriedustellen, wenn sie ihre eigene Zufriedenheit immer hinten anstellt? Wie viele Rollen können und wollen wir denn spielen, bevor unser Geduldsfaden reißt, was natürlich überhaupt nicht chic ist? Niemand will die Bestie, die in jedem/jeder von uns steckt, sehen, aber werden wir nicht erst zu diesen Bestien, weil wir dauerhaft versuchen, keine zu sein? Also, wie viel Egoismus ist gesund und gut für sich und die Umwelt? Treten wir hart und unerbittlich auf, verfolgen unsere Ziele und gehen unseren eigenen Weg, werden wir als „Emanzen“ oder Ähnliches betitelt. Wenn wir aber weiblich-feminin sind und lassen uns helfen, sind wir zu blöd, zu schwach oder beides... wer verliert da gelegentlich nicht den Überblick – oder die Nerven? Bedeutet dies, dass wir alle Katzenberger-gleich durch die Welt gehen müssen, frei nach dem Motto: „Sei schlau, stell dich dumm“? Aber was vermitteln wir damit unserer Umwelt, in der wir uns bewegen? Wollen und sollen wir uns wirklich so verkaufen? Damit verkaufen und verbiegen wir uns und das, was wir sind, zu sehr. Warum sollten wir nicht dazu stehen, wer und was wir sind? Wenn wir uns noch daran erinnern; als Kinder wissen wir genau, wer wir sind, doch während wir heranwachsen, legen wir immer mehr davon ab, verstecken oder verlieren uns – und später machen wir uns dann wieder auf die Suche nach unserem wahren Ich... „Es ist nicht genug, zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen – man muss auch tun.“ [Goethe]

(VALESKA BERGMANN) ■

Schule im Wandel

Seit der „PISA-Studie“ ändert sich das Schulwesen

Wandel bedeutet Herausforderung und die Chance, die Pädagogik lebendig weiter zu entwickeln. Auch an der Freien Waldorfschule wurden der Rahmen und die Ziele neu gesteckt. In der Oberstufe wird derzeit die Zusammenführung von Schulabschlüssen mit Ausbildungsteilen für bestimmte Berufe erprobt. Der erste Jahrgang des Waldorf-Berufskollegs für Technik und Naturwissenschaften hat in diesem Sommer die allgemeine Fachhochschulreife mit beruflichen Kenntnissen erlangt. Das Berufskolleg ergänzt und bereichert seit zwei Jahren das separate Schulangebot zusätzlich zur Oberstufe der Waldorfschule in Haan und Umgebung.

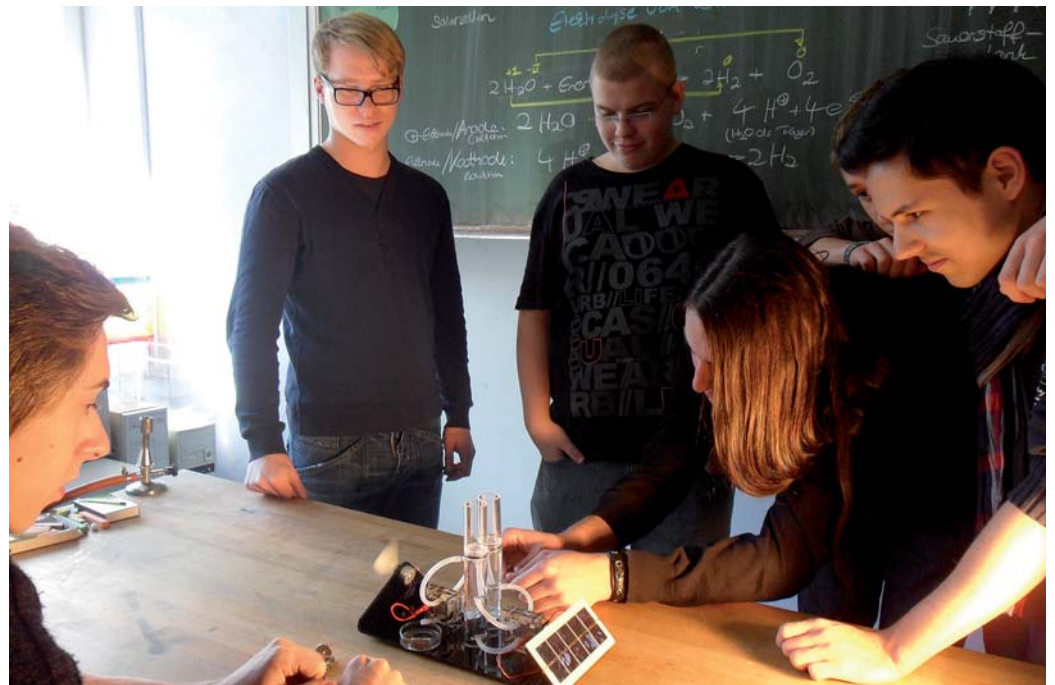
Der andere Weg zur Fachhochschulreife

Die zweijährige Fachoberschule der Fachrichtung Technik bietet den Schülerinnen und Schülern mit den fachlichen Schwerpunkten Biologie, Physik und Chemie ein breites Spektrum. Das erste Jahr verläuft im dualen System, dabei steht der Einblick in die technisch-naturwissenschaftlichen Berufe im Vordergrund. Bei dem einjährig gelenkten Praktikum verbringen die Schüler drei Tage in einem Betrieb und zwei Tage in der Schule. Die schulischen Schwerpunkte lie-

gen insbesondere in den Naturwissenschaften, aber ebenso in Mathematik, Englisch, Deutsch, Sport, Gesellschaftslehre und Religion, um die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Darüber hinaus wird der Lehrplan mit künstlerischen Fächern wie Kunst, Eurythmie, Schmieden, Fechten und Schauspiel – samt einer Aufführung des Theaterstücks am Ende des Jahres – ergänzt. Sofern die entsprechenden Vorleistungen erbracht wurden, kann zusätzlich der Waldorfabschluss erworben werden.

Im Zeichen der Naturwissenschaften

Im zweiten Jahr werden im Vollzeitunterricht Biologie, Physik und Chemie im Hinblick auf die technische Anwendung unterrichtet. Dabei wird den Schülern ein ganzheitlicher Zugang zu technischen Fragestellungen vermittelt, denn die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Technik auf den Menschen spielen eine nicht unerhebliche Rolle. In puncto Nachhaltigkeit wird bei den Gesellschaftswissenschaften das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler unter anderem auf den sozialen Aspekt gelenkt. Zudem werden sie auch in allen relevanten Fächern und zusätzlich noch in Informatik und Wirtschaft auf die Fachhochschulreife vorberei-



Die Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse und seine spätere Verwertung in Brennstoffzellen.



Das Werkstattgebäude, in dem die Abteilungen Holzhandwerk, Gartenbau und die offene Ganztagschule untergebracht sind. Foto: FWS



Die Schüler beim Versuchsaufbau unter der Anleitung des Physiklehrers Klaus-Dieter Blümel.

Themenschwerpunkte

Biologie:

Ökologie; Nachhaltigkeit in der Biologie; Gesundheit; Ernährung

Chemie:

Luft- und Wasseranalyse; Körperpflege und Kosmetik; Chemische Energiespeicherung

Physik:

Energieerzeugung; Elektronik in der Datenverarbeitung; Umwelttechnik (Systemanalyse)

Anschlussmöglichkeiten:

Berufsausbildung; fachlich ungebundenes Fachhochschulstudium; Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur)

Voraussetzung:

Fachoberschulreife (auch ohne Qualifikationsvermerk); personalisiertes Bewerbergespräch; Schülerinnen und Schüler von allen Schulen sind gewünscht.

tet. Am Ende des zweiten Jahres werden in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und in einer der Naturwissenschaften (nicht zentrale) Prüfungen abgelegt. Der Abschluss-Jahrgang 2012 war mit seinen neun Schülern, welche die Fachhochschulreife mit beruflichen Kenntnissen erhielten, vor allem für eine Waldorfschule eine ziemlich kleine Klasse, doch die 100-prozentige Erfolgsquote gibt dem Modell Recht. Eine angestrebte Zielgröße liegt bei 20 Schülern, wobei hier auch unbedingt die weiblichen Interessentinnen angesprochen werden sollen.

Exkursion: „Technik verstehen“

Der BK2 (Kurs im zweiten Schuljahr des Berufskollegs Technik)

hat sich fächerübergreifend mit fossiler, erneuerbarer und auch Kernenergie beschäftigt. Dies bot die Möglichkeit, die Vorteile und Risiken der technischen Nutzung naturwissenschaftlicher Kenntnisse zu reflektieren, und vertiefte darüber hinaus die Achtung gegenüber der Natur und ihren Ressourcen. Mit Solarzellen wird die Energie der Sonnenstrahlung direkt in elektrische Energie überführt. Damit wird Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt. Dieser Vorgang wird als Elektrolyse bezeichnet. Der hierbei gewonnene Wasserstoff kann gespeichert werden, das heißt, er stellt einen speicherbaren Energieträger (wie Erdöl, Erdgas, Kohle) dar. Die dann im Aufbau folgende Brennstoffzelle ist eine „gasbetriebene Batterie“, in

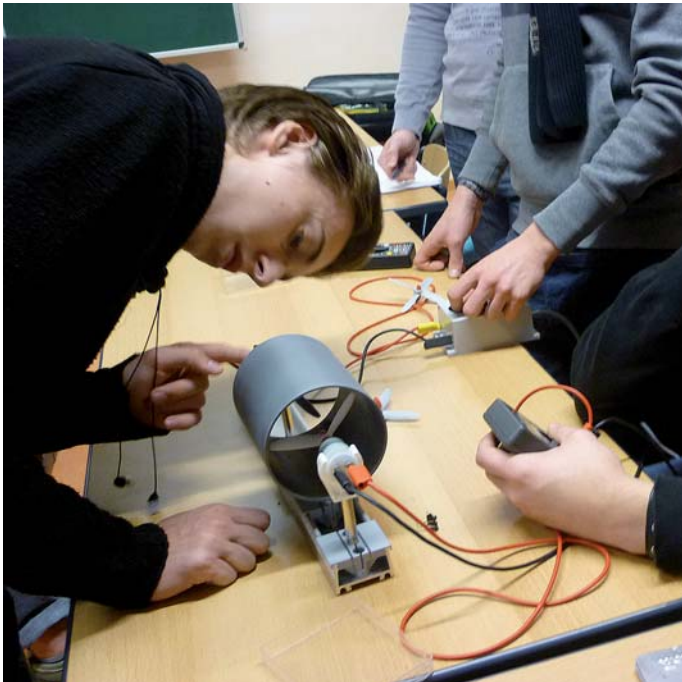
der Wasserstoff und Sauerstoff in Wasser umgewandelt werden, wobei elektrische Energie entsteht.

Vor- und Nachteile von Brennstoffzellen

Die Erzeugung von Wasserstoff durch Elektrolyse und seine spätere Verwertung in Brennstoffzellen hat einen entscheidenden Vorteil: Der Energieträger Wasserstoff wird nur dann in elektrische Energie umgewandelt, wenn diese auch gebraucht wird. Die regenerativ gewonnene elektrische Energie kann damit als Energiovorrat in Form vom Wasserstoff aufgehoben werden. Alle herkömmlichen Verfahren zur Energieversorgung besitzen aber auch Nachteile, so beispielsweise eine be-

Kompetenz hat einen Namen

Marcel de Haer steht seit Jahren für kompetente Baufinanzierung



Schüler erkunden die Schlaue Power, hier die Windenergie. Fotos (3): Biallaß

grenzte Verfügbarkeit der Energieträger, gravierende Umweltauswirkungen, geringe Wirkungsgrade oder ein hohes Gefahrenpotenzial. Etwa 70 Prozent unserer Erde sind mit Wasser bedeckt. Mit Hilfe von Sonnenenergie kann man daraus einen Kraftstoff der Zukunft gewinnen – Wasserstoff. Erste Berühmtheit erlangte die Brennstoffzelle in der Raumfahrt. Heute werden Brennstoffzellen zu Versuchszwecken in Autos, Busse und Schienenfahrzeuge eingebaut. High-Tech-Camping im Haus oder im Kleingarten wird möglich; viele Autohersteller erzielen mittlerweile große Fortschritte.

Innovationen für eine nachhaltige Energiezukunft

Bei Astrid Biallaß beschäftigten sich die Schüler im Chemieunterricht mit der Wasserstofftechnologie, dabei wurde die Energiegewinnung aus chemischen Reaktionen beispielsweise der Brennstoffzelle, besprochen. Parallel dazu wurden im Physikunterricht bei Klaus-Dieter Blümel die entsprechenden physikalischen Begriffe erarbeitet: Was ist „Energie“? Ferner gab es die Einführung des Begriffs „Leistung“. Mit der Solarzelle (aus dem Wasserstofftechnologieaufbau/Foto) wurde zum

Beispiel „Leistungsanpassung“ erklärt. Viele dieser Unterrichtsstunden zur „Schlaue Power“ wurden im Co-Teaching (Physik- und Chemielehrer) erteilt. In der Chemie folgten Referate und Experimente zu weiteren erneuerbaren Energien: Wasser-, Windkraft, Geothermie und Biomasse. Biallaß: „Wir werden in einem chemischen Experiment Biodiesel herstellen. Wir verfolgen öffentliche Diskussionen und Aktionen in unterschiedlichen Medien, betrachten Energiequellen im Wandel der Zeit, lesen unter anderem die aktuellen Aussagen der Bundesregierung und von öffentlichen Organisationen für eine Energiewende.“ Zudem wird die Energiepolitik im Englischunterricht auch noch in englischer Sprache besprochen. Aktuelle Themen und Innovationen fließen an der Freien Waldorfschule in den Unterricht mit ein, weshalb die Absolventen auch begehrte Anwärter auf Ausbildungs- und Studienplätze sind. Die Schulleiterin, Koordinatorin und Ansprechpartnerin für das Berufskolleg ist Astrid Gottschalk. Wer Interesse an einem Besuch an der Freien Waldorfschule Haan-Gruiten hat, kann auch bei der Geschäftsführerin Katrin Driesen-Glittenberg einen Beratungstermin vereinbaren.

(VALESKA BERGMANN) ■



Gebietsleiter Ralf Thilo, rechts im Bild, bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit beim Bezirksleiter Marcel de Haer. Foto: Hildebrandt

Seit nun mehr als vier Jahren betreut Marcel de Haer über 4000 LBS-Kunden im Haaner Stadtgebiet. Die Kunden profitieren dabei in erster Linie von seiner langjährigen Erfahrung, die er seit gut zehn Jahren im Hause der LBS erworben hat. Des Weiteren erwarb de Haer eine hohe Fachkompetenz, die er durch die Zusatz-Qualifikation zum „IHK-zertifizierten Finanzierungsberater“ im Jahr 2010 unter Beweis stellte. Die LBS reagiert mit der Weiterbildung auf den sich stetig erhöhenden Beratungsbedarf bei der Immobilienfinanzierung beispielsweise durch die lukrative Wohnriester-Förderung, aber auch durch die besondere Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Stadt-Sparkasse Haan.

Über 600 Finanzierungen

Der Wahl-Düsseldorfer Marcel de Haer weiß, wovon er redet. Über 600 Finanzierungen, von der Badsanierung bis hin zur Mehrfamilienhausfinanzierung, hat er in den letzten vier Jahren für die Haaner Kundschaft realisieren können. Besonders beratungsintensiv, aber sehr lohnend für den Kunden sind Modernisierungsfinanzierungen unter Einbindung der verschiedenen staatlichen Fördermöglich-

keiten. Gerade hier beweist de Haer seit Jahren, dass er sich bestens mit öffentlichen Mitteln und staatlichen KfW-Programmen auskennt. Die LBS-Produkte Bausparen und Immobilienfinanzierung sind in den vergangenen Jahren deutlich komplexer und vielschichtiger geworden. Hinzu kommt ein gestiegenes Preisbewusstsein der Kunden. „Mit Marcel de Haer haben wir einen von der IHK ausgewiesenen Fachmann in unseren Reihen, der in entscheidendem Maße dazu beiträgt, unsere Nähe zu den Kunden und unsere hohe Beratungsqualität in Fragen der Immobilienfinanzierung weiter auszubauen“, sagt LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo. „Denn der Vorteil für alle LBS-Kunden liegt auf der Hand: Sie haben in Marcel de Haer einen Finanzierungsfachmann als Ansprechpartner, der dank seiner Zusatzkenntnisse viele weitere Gespräche mit anderen Experten überflüssig macht“, so Thilo weiter.

Zertifizierung IHK

Denn der 28-Jährige erwarb während des gemeinsam von der LBS und der IHK durchgeführten Lehrganges Fachwissen in den drei Bereichen Immobilien, Finanzierung und Cross Selling rund um die Immobilie sowie auch beim wichtigen Thema

Altersvorsorge mit Wohneigentum und Wohnriester.

Qualifizierungslehrgang

Voraussetzung für die Teilnahme am Qualifizierungslehrgang war eine vorangegangene mehrjährige erfolgreiche Berufstätigkeit als eigenverantwortlicher und erfolgreicher LBS-Bezirksleiter. „Und gerade dies beweist de Haer in Haan jedes Jahr aufs Neue, wobei er hier die sehr enge und sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt-Sparkasse Haan hervorheben möchte. Sollten Sie sich gerade auch mit dem Gedanken tragen, Wohneigentum an zu schaffen, dann zögern Sie nicht lange, sondern nutzen auch Sie das Beratungsangebot von de Haer. Auch wenn Sie sich von Ihrer Immobilie trennen wollen, so sind Sie bei Herrn de Haer an der richtigen Adresse. Denn die LBS Haan steht ständig mit einer Vielzahl an finanzgeprüften Immobiliensuchenden in Kontakt“, ergänzt Thilo.

Kontakt

LBS Haan
Markt 27-29 (Ärztehaus)
42781 Haan
Telefon 0 21 29 / 56 50 69
Telefax 0 21 29 / 56 50 73
info@lbs-haan.de

(LBS) ■

„Und wenn alle Kirchenväter, Reformatoren, Prediger ´Nein´ sagten ...“

Bald 120 Jahre Freie evangelische Gemeinde Haan

An der Ellscheider Straße anässig ist das Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Haan. Wir wollen Ihnen die Gemeinde vorstellen.

Zum Hintergrund des Namens

Was hat es mit dem Namen der Gemeinde auf sich? Die Gemeinde-Website klärt auf. „Wir nennen uns Freie evangelische Gemeinde, weil wir sein möchten, was unser Name aussagen soll.“ Frei sei man, da die Mitglieder „in einer freien, persönlichen Entscheidung zum Glauben an Jesus Christus gekommen“ seien: „Sie haben sich freiwillig unserer Gemeinde angeschlossen und tragen deren Arbeit durch ihre Gaben.“ Und weiter: „Wir leben und arbeiten auf der Grundlage des Evangeliums. Das ist die Nachricht von Jesus Christus, wie sie die Bibel bezeugt. Sie bildet den Maßstab für Glauben, Lehre und Leben.“ Schließlich: „Wir leben in einer Gemeinde, weil Glaube keine Privatsache ist. Deshalb freuen wir uns an der Gemeinschaft mit Menschen, die bekennen, dass Jesus Christus ihr Herr ist, und die versuchen, ihr Leben im Einklang mit diesem Bekenntnis zu gestalten.“

Unterscheidung

Wie unterscheidet man sich von den evangelischen Landeskirchen? „Dort ist Mitglied, wer als Kind getauft und konfirmiert wurde. Bei uns kann nur aufgenommen werden, wer bekennt, an Jesus Christus zu glauben, durch ihn Vergebung seiner Sünden zu haben und als bewusster Christ leben zu wollen.“ Die erste Freie evangelische Gemeinde in Deutschland wurde maßgeblich durch den Wuppertaler Kaufmann Hermann Heinrich Grafe (1818 -1869) gegründet und geprägt. Dieser sagte einmal (laut „feg.de“): „Und wenn alle Kirchenväter, Reformatoren, Prediger ´Nein´ sagten, und die Bibel sagt ´Ja´, so gilt der letzteren Stimme, und mir gebührt’s, die Hand auf den Mund zu legen

und kindlich zu glauben.“

Rund 150 Mitglieder

Die Haaner Gemeinde besteht seit 1893 und hat derzeit rund 150 Mitglieder. Zusammen mit bundesweit über 400 weiteren Gemeinden gehört man zum Bund Freier evangelischer Gemeinden. Der Bund Freier evangelischer Gemeinden gehört in der Bundesrepublik zu den klassischen Freikirchen des Protestantismus. Gegründet wurde die erste Freie evangelische Gemeinde Mitte des 19. Jahrhunderts in Wuppertal. „Ziel war es, eine kirchliche Alternative zum Modell der damaligen Staatskirche zu entwickeln“, heißt es in der Internetzyklopädie „Wikipedia“: „Wesentliche Merkmale der Freien evangelischen Gemeinden sind: das Prinzip der Freiwilligkeitsgemeinde als Gemeinde der Glaubenden (Mitgliedschaft aufgrund einer persönlichen Glaubensentscheidung), die Mitverantwortung und Mitbestimmung aller (‘allgemeines Priestertum’), die Taufe der Glaubenden (im Unterschied zur Kleinkindertaufe).“ Säuglinge und Kleinkinder werden nicht getauft. Gegenwärtig gehören zur Bundeseinheitsgemeinschaft weit über 400 Gemeinden mit etwa 40 000 Mitgliedern. Man verzichtet auf die Möglichkeit, Kirchensteuern zu erheben. Präses des Bundes ist Ansgar Hörsting, das Bundeshaus sitzt in Witten. Freie evangelische Gemeinden gibt es in mehr als 20 Ländern.

Jugendarbeit und neuer Pastor

Groß geschrieben wird bei der FeG Haan auch die Jugendarbeit. Es gibt beispielsweise ein Jugendcafé namens „Go fishing“ im Gemeindezentrum, dieses wurde 2008 eröffnet. Die Gemeinde berief Mitte 2011 Pascal Mainz zum neuen Jugendreferenten. Er trat im September 2011 die Nachfolge von Thorsten Marks an. Ende 2011 berief die Gemeinde dann Ditmar Huckenbeck zum neuen Gemeindepastor. (FRANK STRAUB) ■



Das Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde Haan an der Ellscheider Straße. Im Gemeindezentrum befinden sich Räumlichkeiten im Untergeschoss, die sowohl als Jugendcafé als auch für die Haaner Tafel und das sogenannte „Café Kontakt“ genutzt werden. Foto: Bergmann

Bestleistungen für die Werfer des HTV



Sportliche Erfolge von Felix Füermann (links) und Nico Rensmann (rechts).

Fotos (2): HTV

Es lief so richtig gut für die Haaner-TV-Leichtathleten beim Werfertag im Rather Waldstadion. Mit vier Starts konnten vier neue Bestleistungen und davon drei Siege in den verschiedenen Altersklassen errungen werden.

Nico Rensmann (16) wurde in der Altersklasse U18 für seinen Trainingseifer belohnt. Im Speerwerfen verbesserte er sich um weitere zwei Meter und hat mit 56,61 Metern so-

gar die Qualifikationsweite für die deutschen Winterwurfmeisterschaften erreicht, was an diesem Tag auch Platz eins bedeutete.

Mindestens genauso glücklich war **Felix Füermann** (13). In der ersten Disziplin, dem Diskuswurf, flog die Scheibe im zweiten Versuch auf 29,63 Meter (erster Platz). Nach derzeitigem Stand ist diese Weite auch Platz eins in der Nordrhein-Bestenliste dieses Jahr. Das an-

schließende Kugelstoßen kostete viel Kraft. Mit 9,73 Metern sollte es dann Platz vier werden. Felix' Lieblingsdisziplin kam somit erst am Ende. Im dritten Versuch flog der Speer auf stattliche 39,97 Meter. Somit war auch im Speerwurf der Sieg errungen. Im Mai hatte er noch mit zwei Metern weniger den bergischen Meistertitel gewonnen. Diese tollen Leistungen bringen große Vorfreude und Motivation für die nächste Saison. ■



Von Martinsmarkt bis Radtour

Viele tolle Veranstaltungen am 11.11.

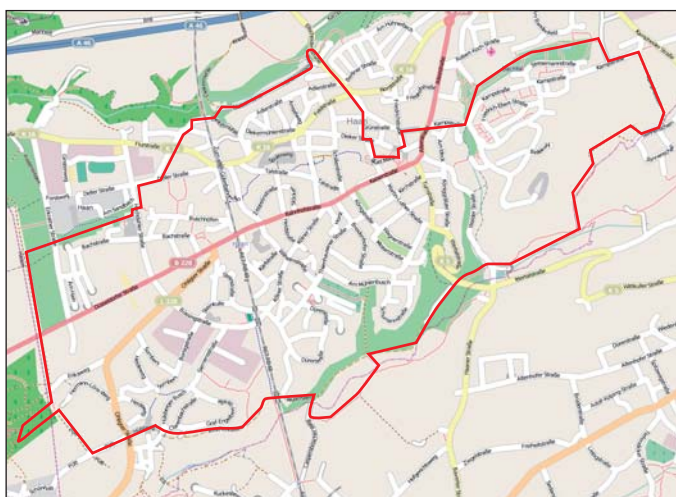
Darauf können sich die Gartenstädter jetzt schon freuen: Am Sonntag, den 11.11.2012, wird der Neue Markt in Haan Zentrum großer Ereignisse.

Tombola

Die Aktionsgemeinschaft „Wir für Haan e.V.“ organisiert wieder den Martinsmarkt mit Speisen und Getränken, Feinkost und Backwaren, einem Kinderkarussell und weiteren Attraktionen. Um 13 Uhr, gleichzeitig mit Beginn des bis 18 Uhr andauernden verkaufsoffenen Sonntags, startet die von „Wir für Haan“ ausgerichtete Radtour „Rund um Haan“. Die Streckenführung ist neu, aufgrund der Witterung etwas kürzer als in den vergangenen Jahren und für Radfahrer aller Altersklassen sowie Elektrofahräder geeignet. Start und Ziel ist der Neue Markt. Für die Teilnehmer der Radelrunde gibt es im Anschluss wieder eine Tombola mit attraktiven Preisen. Erster Preis: ein neues Fahrrad, gestiftet von Radsport Mattern; es gibt weitere Preise, gestiftet vom Einrichtungshaus Ostermann. Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor dem Start an.

Hoppeditz-Erwachen

Nach der Fahrradtour lässt der eingetragene Verein „Närrische Zelle Haan“ um 15.11 Uhr traditionell den Hoppeditz erwachen. Ein Ereignis, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Außerdem wird das neue Kinderprinzenpaar der Session 2012/2013 vorgestellt. Der Hoppeditz der Närrischen Zelle Haan erwacht zum 20. Mal in Haan, und zwar vor der Marktpassage. Katja Kallenbach, die erste Vorsitzende der Närrischen Zelle: „Die erste Session 1992/1993 fand noch aus einer Stammtischlaune statt und keiner hat geglaubt, dass wir uns so lange halten. Doch der Hintergrund unserer Arbeit ‘Alles für die Kinder’ hat uns alle Jahre nicht losgelassen. Auch in diesem Jahr können wir erfreulicherweise schon am 11.11., nachdem wir das amtierende Prinzenpaar Finn I. und Nathalie I. verabschiedet haben, unser neues Prinzenpaar 2012/2013 vorstellen. Das Motto des Jubiläumsjahrs lautet ‘20 Jahre waren nicht immer leicht – doch Kinderlächeln macht uns reich’. Wir möchten in unserer



Die Radstrecke. Mehr Infos zur Tour und den Ereignissen am 11.11. beim Verein „Wir für Haan“, E-Mail: kontakt@wir-fuer-haan-ev.de. Karte und Fotos (4): zur Verfügung gestellt von der Werbegemeinschaft „Wir für Haan e.V.“

Jubiläumssession alle Prinzenpaare zu unserem Kinderspektakel einladen, aber hier geht noch eine persönliche Einladung heraus. Auch die Frage, warum wir nicht noch zwei Jahre auf das närrische Jubiläum 22 Jahre warten, können wir leicht beantworten, da sich das ‘närrisch’ in unserem Namen nicht auf den Karneval bezieht. Wir sind kein Karnevals-, sondern ein Kinderverein, der versucht, den Haaner Kindern Spaß zu bereiten, sei es bei Bobbycar-Rennen, mit unserem Spielestand

auf den Haaner Festen und natürlich auch im Karneval, um das erwirtschaftete Geld in Projekte für Kinder zu stecken. Über zahlreiche Stimmen, die den Hoppeditz wachrufen, würden wir uns freuen.“ Kontakt zum Verein: Närrische Zelle Haan e.V., Postfach 1344, 42757 Haan; Telefon 02129/8611 (Katja Kallenbach).

Martinszug

Ein weiterer Höhepunkt des Tages ist um 17 Uhr der Start des Martinszugs, angeführt von Rei-

terin Julia als Sankt Martin mit ihrem Pferd Delano, mit Bettler und Mantelteilung, Martinsfeuer und einem Weckmann für jedes Kind. Die Weckmänner werden gestiftet von der Närrischen Zelle Haan und von der Stadt-Sparkasse Haan gesponsert. Ralph von der Höhe von der Unitas Haan wird die Martinsgeschichte vorlesen. Delano wird nicht der einzige tierische Vertreter seiner Art sein. Er wird begleitet von Pony Joy. Nach dem Martinszug haben die Kinder Gelegenheit zum Ponyreiten, auch dies wird unterstützt von der Närrischen Zelle Haan. Für stimmungsvolle Musik ist auch gesorgt. Von 14 bis 18 Uhr spielen die Floriansmusikanten unter Leitung von Dieter Herzberg.

Hintergrund: Die Martinsfeierlichkeiten finden statt zu Ehren von Martin von Tours. Er ist einer der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche und wird auch in der orthodoxen, anglikanischen sowie der evangelischen Kirche geehrt, starb 397 in Frankreich.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Gewinnspiel

Hier die Gewinner unseres Oktober-Gewinnspiels:

Masters of Electric Guitar:

Karl-Peter Schall, Eichenkamp 15, 51371 Leverkusen

Adriano Batolba Orchestra:

Wilma Schultes, Am Webersschiffchen 4, 40723 Hilden
K. Drissen-Glittenberg, Sinterstraße 72, 42781 Haan-Grutten

Herzlichen Glückwunsch!

Am verkaufsoffenen Sonntag

20% auf alle Brillenfassungen!

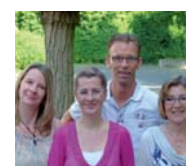
Und sogar **50%** auf Aktionsmodelle!

Als Zusatzbrille? Sonnenbrille? Ersatzbrille?
Computerbrille? Lesebrille? Sportbrille?

Denn eine ist nie genug!



Fon 02129-6607
www.optik-fluegel.de





„Elektromobilität & Spritsparen erleben“

Fahrzeugausstellung am 11.11. in der Gartenstadt

Für die großen Besucher des Martinsmarktes am 11.11. gibt es eine Fahrzeugausstellung unter dem Motto „Elektromobilität & Spritsparen erleben“, sieben namhafte Autohändler stellen aus. Besondere Attraktion ist die Probefahrtsmeile, wo Interessenten und Passanten sich mit den verschiedenen Marken und Technologien auseinandersetzen und kurze Probefahrten machen können. Wir stellen Ihnen hier einige Aussteller vor.

Opel Ampera

Den „nächsten Meilenstein der Mobilität“ kündigt das in Haan ansässige „Altmann Autoland“ an: „Der revolutionäre neue Opel Ampera ist das erste Fahrzeug mit elektrischem Antrieb in Europa, das im Alltag genutzt werden kann. Das revolutionäre Antriebssystem ist das Herzstück des Fahrzeugs. Strecken zwischen 40 und 80 Kilometern legt es elektrisch mit der Energie zurück, die in der 16 kWh fassen-

den Lithium-Ionen-Batterie gespeichert ist. Auf längeren Strecken springt automatisch ein hocheffizienter Bordgenerator an, der den Elektromotor mit Strom versorgt und gleichzeitig den Ladezustand der Batterie auf ausreichendem Niveau hält. Diese revolutionäre Technologie ermöglicht die permanente, unlimitierte Nutzung des Elektroantriebs. Sie werden im neuen Ampera nichts vermissen, was Sie von Ihrem jetzigen Fahrzeug gewohnt sind, denn er ist uneingeschränkt alltagstauglich und bietet den Komfort, den Sie von einer fünftürigen Limousine erwarten. Ob zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs – Sie können den neuen Opel Am-

pera an jeder handelsüblichen 230-Volt-Steckdose² komplett aufladen und Standzeiten sinnvoll nutzen. Am Sonntag, den 11.11., sind wir in Haan auf dem Martinsmarkt und zeigen den neuen Ampera. Auch kurze Probefahrten sind möglich.“

Renault

Das Wuppertaler Autohaus Eyler führt die Renault-Elektrofahrzeuge Kangoo Z.E., Fluence Z.E. und Twizy im Angebot. Das Z.E. steht für „Zero Emission“. Es gibt also keine Emissionen im Fahrbetrieb, abgesehen vom Abrieb der Verschleißteile. „Sie können zwischen zwei Lademodi wählen: mit der Wallbox (einer

Art Steckdose, die bei Ihnen zuhause installiert wird) lädt ihr Renault Kangoo Z.E. bei 230 V/16A Wechselstrom die Batterie in sechs bis neun Stunden wieder vollständig auf. Alternativ schließen Sie ihr Fahrzeug einfach an eine öffentliche Ladesäule an (z.B. an ihrem Arbeitsplatz)“, heißt es auf der Website von Renault. Der Kangoo Z.E. bietet 595 Kilogramm Nutzlast und bis zu 3,5 Kubikmeter Ladevolumen; das Gefährt werde in Frankreich auf derselben Produktionslinie wie der Kangoo Rapid mit Verbrennungsmotor gefertigt und sei somit „der ideale Begleiter für alle Gewerbetreibenden“. Er ist ebenso zuverlässig, praktisch und funktionell wie der Kangoo

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



NICHTS FÜR VERBRAUCHER.

ZOOM-ZOOM



DER BESTE MAZDA ALLER ZEITEN! NUR 4,6 L VERBRAUCH BEI 380 NM.¹⁾ DER MAZDA CX-5 MIT SKYACTIV TECHNOLOGIE.

- Klimaanlage, i-stop System
- Berganfahrassistent, ABS, DSC, TCS
- Touring-Computer, ZV mit Fb
- Mazda Audio-System mit CD-Player

Barpreis ab € 25.990¹⁾

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 5,4 l/100 km, außerorts 4,1 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km.
CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 119 g/km.

1) Für den Mazda CX-5 Prime-Line 2.2 I SKYACTIV-D 110 kW (150 PS) FWD inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Ihr freundlicher Mazda-Händler ganz in Ihrer Nähe



AUTOHAUS HAESE

40699 Erkrath-Hochdahl · Schimmelbuschstr. 27 · ☎ 0 21 04 / 13 86-0
42655 Solingen · Mungenberger Str. 220-224 · ☎ 02 12 / 2 33 69-0

Elektro-Fahrzeuge: Änderungen bei Kfz-Steuer

Der Deutsche Bundestag hat am 25. Oktober 2012 ein Verkehrssteueränderungsgesetz verabschiedet. Das Gesetz wird nach der zweiten Beratung im Bundesrat voraussichtlich bis Ende des Jahres verkündet. Um welche wichtigen Änderungen bei der Kraftfahrzeugsteuer geht es? Die bisher nur für lokal emissionsfreie „reine“ Elektro-Pkw (auch Brennstoffzellenfahrzeuge) geltende Steuerbefreiung wird ausgeweitet auf alle anderen Fahrzeugklassen (z. B. auf Nutzfahrzeuge und Leichtfahrzeuge der Klassen N1 und L) und von bisher fünf auf zehn Jahre verlängert. Dies soll auch rückwirkend für zwischenzeitlich zugelassene Fahrzeuge gelten, denn die Bundesregierung hatte bereits im Mai letzten Jahres beschlossen, diese Gesetzesänderung zu initiieren. Erforderlich ist eine erstmalige ver-

kehrrechtliche Zulassung in der Zeit vom 18. Mai 2011 bis 31. Dezember 2015. Bei entsprechendem Nachweis kann diese auch im Ausland erfolgt sein. Für spätere Erstzulassungen bis 31. Dezember 2020 werden es wieder fünf steuerfreie Jahre. Die Steuer bemisst sich im Anschluss an die Befreiung wie bisher nach dem zulässigen Gesamtgewicht des „reinen“ Elektrofahrzeugs und wird um die Hälfte ermäßigt. Die Belastung liegt in der Regel unter 50 Euro im Jahr. Sie entspricht damit etwa der für Pkw mit besonders niedrigen Kohlendioxid-Werten. Der kraftfahrzeugsteuerliche Anreiz stellt jedoch nur eine von vielen Maßnahmen dar, um energieeffiziente Elektromobilität besonders zu fördern. Das Gesetz gibt außerdem Rechts- und Planungssicherheit für die Halter von mehr als 30 Millio-

nen Pkw mit erstmaligen Zulassungen vor dem Stichtag 1. Juli 2009. Deren Besteuerung wird 2013 nicht geändert. Es erwies sich nach eingehenden Prüfungen als nicht realisierbar, die Kraftfahrzeugsteuer künftig auch für ältere Pkw vorrangig CO₂-orientiert zu bemessen. Für rund zwei Drittel dieser Pkw liegen keine rechtssicheren belastbaren CO₂-Werte vor oder sie könnten nur mit nicht vertretbarem Aufwand nachträglich ermittelt werden. Meist sind vorhandene Werte mit heutigen in den Fahrzeugpapieren angegebenen nicht vergleichbar oder nur unzureichend auf das Fahrzeug bezogen (zum Beispiel liegt nur der Mittelwert des jeweiligen Typs vor).

(Quelle: www.bundesfinanzministerium.de)



Rapid mit Verbrennungsmotor“, so Renault. Der Renault Twizy ist ein zweiseitiges, vollelektrisches Kraftfahrzeug; die Serienproduktion wurde 2011 aufgenommen. Beim Renault Fluence schließlich handelt es sich um eine Stufenhecklimousine.

Smarter Fahrspaß

Die Ernst Jüntgen GmbH stellt am zweiten November-Sonntag elektrisch betriebene Smart-Fahrzeuge und die A-Klasse vor. „Mit dem smart fortwo electric drive ist rein elektrisches Fahren endlich in der Gegenwart angekommen. Eine ausgereifte, umfassend erprobte Technologie verbindet sich mit der uneingeschränkten Alltagstauglichkeit eines smart fortwo. Und verursacht dabei jede Menge Fahrspaß – aber kein Gramm CO2 während der Fahrt. Unbeschwerter lässt sich individuelle Mobilität kaum genießen. Und dank zahlreicher innovativer Lösungen ist elektrisches Fahren im smart fortwo electric drive besonders einfach und unkompliziert“, heißt es in einem Flyer.

Der agile 55-kW-Elektromotor sorgt für jede Menge Fahrvergnügen – ganz ohne zu schalten. Mercedes Jüntgen ist ansässig in Haan und Solingen. Das Ehepaar Gisela und Ernst Jüntgen gründete bereits 1983 die Daimler-Benz-Vertragswerkstatt Ernst Jüntgen an der Dieselstraße 9 in Haan. Smart ist eine Automobilmarke der Daimler AG, im letzten Jahr wurden weltweit mehr als 100 000 Autos der Marke Smart verkauft.

Mazda

4,6 Liter Kraftstoffverbrauch auf 100 Kilometern und CO2-Emissionen von 119 g/km – mit diesen Werten setzt der neue Mazda CX-5 Diesel Angaben aus dem Hause Mazda zufolge „europä- und weltweit Maßstäbe im Segment der Kompakt-SUV“. „Die jetzt vorliegenden offiziellen Daten aus der EG-Typgenehmigung bestätigen die exzellente Effizienz des CX-5 und der neu entwickelten SKYACTIV-Technologien von Mazda. Die genannten Werte gelten für den neuen 2,2-Liter-SKYACTIV-D-Die-

selmotor mit 110 kW/150 PS, Sechsgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb. Aber der neue CX-5 Diesel ist nicht nur extrem effizient, sondern erfüllt aufgrund seines Rekord-Verdichtungsverhältnisses von nur 14,0:1 in allen Leistungs-, Antriebs- und Getriebeversionen bereits die Euro 6-Abgasnorm – und dies ohne eine zusätzliche Abgasnachbehandlung mittels SCR-System oder NOx-Speicherkatalysator“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der CX-5 Diesel sei „nicht nur außergewöhnlich sparsam, sondern auch besonders sicher“: „Ab der mittleren Ausstattungslinie Center-Line verfügt er serienmäßig über den City-Notbremsassistenten SCBS, der per Lasertechnologie und automatischem Eingriff in Bremssystem und Motorsteuerung das Risiko von Auffahrunfällen im Stadtverkehr bei Geschwindigkeiten bis 30 km/h deutlich verringert.“ Vorgestellt wird der Mazda CX-5 Diesel in der Gartenstadt am 11.11. vom Autohaus Haese, ansässig in Hochdahl und Solingen. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

ERNST JÜNTGEN smart
Haan & Solingen service erleben

Noch nie in einem „e-Fahrzeug“ gegessen???
Wir laden zum öffentlichen **Probefahrtstag** ein!
Erleben Sie den smart electric drive & viel weiteren Fahrzeuge!

11.11.12
Martins Markt – Haan
Sonntag 13:00 – 17:00

Ernst Jüntgen GmbH ☎ 02129 / 940 90
Mercedes-Benz, Smart Service & Vermittlung,
Dieselstr. 9 / Flurstr. 114 – Haan www.juentgen.de

Der neue OPEL AMPERA

ELEKTROMOBILITÄT-SPRITSPAREN ERLEBEN!

Wir leben Autos.

Der neue Opel Ampera ist „Auto des Jahres 2012“! Erleben Sie das völlig neue Fahrgefühl, mit 370 Nm unterbrechungsfrei über die Straße zu gleiten. Mehr Infos auf www.opel-ampera.de.

AM 11.11. BEIM MARTINSMARKT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (gewichtet, kombiniert): 1,2;
CO₂-Emission (gewichtet, kombiniert): 27 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A+

¹ www.caroftheyear.org

DIE RENAULT Z.E. MODELLE.
100 % ELEKTRISCH. 0 % EMISSIONEN.*

Besuchen Sie uns auch am 11. Nov. 2012 auf dem Haaner Martinsmarkt

Renault Twizy ab **7.739,- €*** | Batteriemiete ab **54,- €** im Monat**

STEIGEN SIE EIN IN DIE ERSTE ELEKTROFAHRZEUG-FLOTTE DER WELT. Renault führt als erster und einziger Hersteller eine ganze Palette alltagstauglicher, 100 % elektrisch angetriebener Fahrzeuge ein. Vom praktischen Kleintransporter Kangoo Z.E. über den attraktiven Kompaktwagen ZOE (erhältlich ab Ende 2012) bis hin zur vollwertigen Limousine Fluence Z.E. findet jeder genau das Elektroauto, das seinen Vorstellungen einer sauberen, zeitgemäßen Mobilität entspricht. Gleichzeitig erfolgt der Ausbau der Netzinfrastuktur: So gibt es heute in Deutschland bereits über 1000 Ladestationen – und täglich kommen neue dazu. Ein echter Trendsetter ist der neue Zweiseitzer Twizy, der als zukunftsweisender Cityflitzer dem urbanen Leben neue Impulse verleiht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

eylert www.eylert-autowelt.de

W'tal-Elberfeld • Steinbeck 66-74 • Tel.: 0202 / 24 333-0
W'tal-Barmen • Berliner Straße 9 • Tel.: 0202 / 24 333-35
W'tal-Vohwinkel • Westring 214-218 • Tel.: 0202 / 24 333-23

*Keine Emissionen im Fahrbetrieb. **Unser Verkaufspreis für das Fahrzeug ohne Antriebsbatterie: 7.739,- € inkl. Überführung. Fahrzeug wird nur verkauft bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Leasing, z. B. zu einem monatlichen Mietzins von 54,- € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km und 36 Monaten Laufzeit. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie ab. Abb. zeigen Sonderausstattung.

Altmann

Karl Altmann GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Str. 69 - 79, 42781 Haan
Telefon 02129 / 932024, www.altmann-autoland.de

Ehrgeizige Ziele: Die Handballer der Unitas Haan auf dem Weg zurück nach oben

Der frühere Handball-Drittligist zählt in der fünftklassigen Verbandsliga zu den Top-Favoriten / Neues Sponsoren-Konzept: Handball bei Wasser und Brot

„Unitas ist mein Leben, Unitas ist mein Herz.“ Die Textzeile der Vereinshymne der DJK Unitas Haan bringt mit viel Emotionen zum Ausdruck, was der traditionsreiche Handballklub für Mitglieder und Fans bedeutet – eine Herzensangelegenheit und ein echtes Lebensgefühl. Viele Jahre spielten die Handball-Herren der Unitas in der Region eine führende Rolle und waren das sportliche Aushängeschild der Gartenstadt.

18 Jahre dritte Liga

Im Jahr 1988 feierte die Unitas den Aufstieg in die Regionalliga, die dritthöchste deutsche Spielklasse bis zur Umstrukturierung der Ligen mit Gründung der 3. Liga. 18 Jahre lang gehörten die Handballer der DJK Unitas Haan ohne Unterbrechung der dritthöchsten Liga an und standen mehrmals dicht vor dem Aufstieg in die 2. Bundesliga. Der Klub holte in dieser Zeit eine Staffelleisterschaft und wurde viermal Vizemeister. Insgesamt nahm die Unitas gleich achtmal an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga teil. Doch der ganz große Wurf wollte nicht gelingen. Nach 18 Jahren Regionalliga-Zugehörigkeit war Schluss mit Drittliga-Handball in Haan. Die Verantwortlichen mussten 2006 erkennen, dass der große finanzielle Aufwand für den bezahlten Handballsport ohne professionelle Strukturen, die der Unitas fehlten, nicht zu bewältigen war. Die Mitgliederversammlung beschloss den Neu-



Eine große Handball-Familie: Alle vier Herren-Mannschaften der Unitas sowie die beiden Damen-Teams und die A-Junioren treten in dieser Saison bei ihren Spielen mit einheitlichen Trikots an. Die Haupt- und Trikotsponsoren der Handballer sind „die Haaner Felsenquelle“ und „Ihr Bäcker Schüren“. Fotos (3): Hildebrandt

aufbau und das Projekt 2010. Mit dem Rückzug der ersten Herren-Mannschaft in die Landesliga und dem Ziel der Rückkehr in obere Spielklassen. Trotz drastischer Sparmaßnahmen wurden vielversprechende neue Strukturen geschaffen. „Wir sind jetzt fast schuldenfrei. Nächstes Jahr ist das letzte Darlehen getilgt“, freut sich der Unitas-Vorsitzende Martin Blau. Die Stärkung der Jugendarbeit gilt als Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Hierbei fand die Unitas mit dem Hildener AT einen starken Kooperationspartner für die Damen und die Jugend. Beide Vereine starteten hier gemeinsam als Spielgemeinschaft. Die Jugend (JSG Haan/Hilden) ist von den A-Junioren bis zur F-Jugend mit zehn Mannschaften im Ligenbe-

trieb am Start und die kleinsten Handball-Talente (vier bis sechs Jahre) werden in zwei Ballspielgruppen gefördert. Die Damen (SG Haan/Hilden) sind mit zwei Mannschaften dabei (Verbandsliga und Landesliga).

Treue Sponsoren

Den ersten Herren der Unitas gelang nach dem freiwilligen Rückzug in die Landesliga direkt im ersten Jahr in der Saison 2006/07 der Aufstieg in die Verbandsliga. Die zweiten Herren stiegen auf Anhieb in die Bezirksliga auf und die Damen feierten den Aufstieg in die Verbandsliga. Auch nach dem Neuaufbau blieben fast alle Sponsoren der Unitas treu. Heute bewirkt ein Sponsoren-Pool von

knapp 20 Firmen, dass in Haan weiter Handball-Leistungssport betrieben werden kann. Kurz nach dem Start der neuen Saison 2012/13 haben die Trikot- und Hauptsponsoren „Ihr Bäcker Schüren“ und „Haaner Felsenquelle“ gemeinsam mit den Unitas-Verantwortlichen das Sponsoren-Konzept „Handball bei Wasser und Brot“ vorgestellt. Der Titel des Konzepts war die Idee von Bäckermeister Roland Schüren. „Schon die alten Spartaner, die sich nur von Wasser und Brot ernährten haben sollen, waren bei den Olympischen Spielen der Antike immer vorne dabei“, erzählt Roland Schüren schmunzelnd. Der stellvertretende Unitas-Vorsitzende Hans-Joachim Görke hält das zunächst über drei Jahre angelegte Spon-

sorenkonzept „für einen Meilenstein“: „Es steht für Konstanz, Fairness, Nachhaltigkeit und Wachstum. Wir wollen wieder in höhere Ligen aufsteigen.“ Auf den neuen einheitlichen Vereinstrikot für alle vier Herren-Mannschaften (Verbandsliga, Bezirksliga, 1. und 3. Kreisklasse), die beiden Damenteams und die A-Junioren sind auch die Logos des Hildener Unternehmens „Jordan Öl“ sowie der beiden langjährigen Unitas-Partner „Autohaus Schnitzler“ und „Stadtparkasse Haan“. Die Verbandsliga-Herren der Unitas wollen in dieser Saison endlich den Sprung in die Oberliga (vierthöchste Klasse) schaffen, nachdem das Team zuletzt zweimal knapp am großen Ziel scheiterten. In der vergangenen



Time-Out: Die Unitas-Handballer in einer kurzen Besprechung während des Spitzenspiels gegen Ratingen. Fotos (3): Simons



Den Gegner und die eigene Abwehr im Blick: Unitas-Keeper Michael Frorath.



Kritischer Blick: Unitas-Coach Jörg Müller vor den vollbesetzten Rängen der Sporthalle im Hildener Bandsbusch.



Das Ziel ist die Oberliga: Die ersten Handball-Herren der DJK Unitas Haan mit Trainer Jörg Müller (hinten links), die in der Verbandsliga erneut zu den Top-Favoriten zählen. In den beiden vergangenen Jahren verpasste die Unitas den Aufstieg nur knapp.

Serie landete die von vielen Verletzungsausfällen geplagte Mannschaft von Unitas-Coach Jörg Müller auf dem dritten Platz hinter TuS Lintorf sowie dem Oberliga-Aufsteiger HSG Bergische Panther. Das Jahr zuvor musste Haan als Vizemeister der SG Langenfeld den Vortritt lassen. „Der Aufstieg ist das Ziel“, betont Vereinschef Martin Blau, „wir haben aber starke Konkurrenz.“ Wie den Aufsteiger SG Ratingen, der mit ehemaligen Bundesliga- und Drittligaspielern aufgerüstet hat und die Verbandsliga nur als Durchgangsstation sieht. „Zu beachten sind ebenfalls die üblichen Verdächtigen wie Lintorf, Aufderhöhe und Ohligs“, meint Jörg Müller, der in seine dritte Saison als Trainer in Haan startete. Nach drei Siegen aus den ersten drei Punktspielen

führen die Haaner als Tabellenführer zum Verfolger TSV Aufderhöhe. Dort kassierten Müllers Schützlinge jedoch mit dem 25:28 (15:14) die erste Saisonniederlage. Am fünften Spieltag kam es zum mit Spannung erwarteten Derby gegen den Top-Favoriten SG Ratingen. Und hier erlebten die Fans in der rappelvollen Sporthalle Am Bandsbusch in Hilden eine hochklassige Partie, die an Dramatik nicht zu überbieten war. Allerdings mit einem unerfreulichen Ende für die Unitas, die sich den Gästen mit 38:39 (21:20) geschlagen geben musste und vorerst mit 6:4 Punkten den Kontakt zur Spitze etwas verloren hat. Haan trägt die Heimspiele noch bis zum Jahresende in Hilden aus. Die Sanierung der Sporthalle in Haan an der Adlerstraße soll mit

Beginn des neuen Jahres abgeschlossen sein. Am 10. November (19.30 Uhr) trifft Haan in der Sporthalle Am Bandsbusch auf Lintorf. Danach stehen die Auswärtsspiele in Kettwig (17. November, 18 Uhr) und Mettmann (1. Dezember, 18 Uhr) auf dem Programm. Das Saisonfinale, das die Unitas zu gerne mit dem Aufstieg krönen möchte, steigt übrigens in eigener Halle am 11. Mai 2013 gegen Wülfrath.

Früherer Bundesligaspieler

Trainer Jörg Müller blickt dem weiteren Saisonverlauf positiv entgegen. „Wir haben die Qualität, um ganz oben dabei zu sein. Am Ende entscheiden Nuancen und das bessere Nervenkostüm. Das müssen wir gerade in den wichtigen Phasen unter Beweis stellen“, meint der frühere Bundesligaspieler (Cottbus, Hagen, Solingen). Der Unitas-Coach (feiert im Dezember seinen 36. Geburtstag) musste vor knapp sechs Jahren aufgrund einer Knieverletzung (Kreuzband) seine aktive Karriere beenden und stieg ins Trainergeschäft ein. Seine Trainer-Stationen vor dem Engagement in Haan: Mettmann-Sport, HG Remscheid (Aufstieg in die dritte Liga), SG Solingen, TSV Aufderhöhe. Das Unternehmen Aufstieg geht Jörg Müller in Haan mit einer jungen und eingespielten Mannschaft an (Durchschnittsalter: unter 23 Jahre). Lediglich Dennis Hahn (zweite Mannschaft) und Sascha Grünwald (Laufbahn beendet) haben das Team verlassen. Neu im Unitas-Aufgebot



Vorstand mit Sponsoren (von links): Helmut Römer (Haaner Felsenquelle), Nils Thomas (Finanzen), Hans-Joachim Görke (2. Vorsitzender), Gabriele Römer, der Unitas-Vorsitzende Martin Blau und Bäckermeister Roland Schüren.

sind Keeper Michael Frorath (HG Remscheid) sowie die beiden Rückraumspieler Moritz Ziegler (Ohligser TV) und Florian Lepper (TB Wülfrath). Philip Schmalbuch (Rückraum Mitte) ist nach seinem zweifachen Achillessehnenriss wieder fit und kann auch in dieser Saison einer der Schlüsselspieler für Haan sein. Die nötigen Treffer soll Torjäger Moritz Blau beisteuern und Unitas-Urgestein Monty Kreisköther mit seiner enormen Präsenz die Abwehr stabilisieren. Auch Rechtsaußen Marcel Billen (Deutscher Meister mit der A-Jugend der SG

Solingen) ist ein wichtiger Mosaikstein im Kampf um den Titel. Trainer Jörg Müller möchte in der Abwehr taktisch verändert agieren und die bisher defensiv ausgerichtete Formation durch eine offensive 3:2:1-Variante ersetzen. Das Ziel: Ballgewinne in schnelle Gegenstöße und einfache Tore umwandeln. „Wir haben uns weiter entwickelt und unseren Kader auch in der Breite qualitativ verbessert“, sagt Jörg Müller. Nicht die schlechtesten Voraussetzungen für das Unternehmen Aufstieg.

(FRANK SIMONS) ■

Aus der Historie der Unitas

Die Vereinsgeschichte der Unitas begann schon im Jahr 1925, als der Mandolinclub und der katholische Junglingsverein sich entschlossen, einen Sportverein zu gründen. Im Bezirk Solingen war der Sportbund DJK Unitas Haan einer der ersten Sportvereine. Damals im Angebot: Turnen, Leichtathletik, Handball, Fußball und Faustball. Sangesfreudige und musizierende Mitglieder bildeten sogar eine Gesangsabteilung, den heutigen „Städtischen Singverein Haan“. Den Nationalsozialis-

ten waren Vereine mit einer christlichen Weltanschauung hinderlich und so wurde der Verein 1934 wieder aufgelöst. Mit bewundernswertem Idealismus rief ein Kreis ehemaliger Handballspieler den Verein 1948 ins Leben zurück. Schon zehn Jahre später spielte die Unitas in der Landesliga, der damals zweithöchsten Spielklasse überhaupt. Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1948 ist die DJK Unitas Haan ein reiner Handballverein und hat heute knapp 300 Mitglieder. ■



Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.stadt-sparkasse-haan.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Senioren im Mittelpunkt



Diabetes und Hören

Ein Zusammenhang zwischen Diabetes und schlechtem Hörvermögen ist jetzt nachgewiesen. Eine neue Studie belegt, dass das Gehör durch Diabetes negativ beeinflusst wird. „Bereits seit den 1960er Jahren vermuten Mediziner einen solchen Zusammenhang, erwiesen war er bisher jedoch nicht“, so die Geschäftsführerin vom Forum Gutes Hören. Forscher des National Institute of Diabetes and Digestive and Kidney Diseases in den USA untersuchten das Hörvermögen von 5140 Probanden im Alter zwischen 20 und 69 Jahren, darunter waren 399 Diabetiker. Die Teilnehmer nahmen an Hörtests teil, die sowohl die unteren als auch die oberen Frequenzen abdeckten. Das Ergebnis: Die Diabetiker konnten die Töne in allen Frequenzbereichen schlechter wahrnehmen als die gesunden Probanden.

Der letzte Wille

Die traditionelle Form der Bestattung ist die Erdbestattung. Doch war dies der letzte Wille des Verstorbenen? Oft sichert nur das Pietätsgefühl der Angehörigen den letzten Willen. Art und Ort der Bestattung richten sich zunächst nach dem Willen des Verstorbenen. Hat der Verstorbene Wünsche in dieser Hinsicht geäußert, so vertraut er in der Regel seinen Angehörigen, dass sie seinen Willen erfüllen. Die tatsächliche Erfüllung dieser Wünsche ist jedoch nicht rechtsverbindlich gesichert. Anders ist es dagegen, wenn jemand durch letztwillige Verfügung für den Fall seines Todes Anordnungen über Art und Ort seiner Bestattung und deren Ausgestaltung getroffen hat. Solche Bestimmungen sind für die Angehörigen rechtlich bindend. Ist eine Willenserklärung des Verstorbenen nicht bekannt, so sind die Angehörigen berechtigt, über Art und Ort der Bestattung sowie über den Ablauf zu entscheiden. Erfordert die Bestattung eine

Überführung von oder nach auswärts oder gar eine Auslandsüberführung, so ist es ratsam, wegen der vielfältigen zu beachtenden Sonderbestimmungen den Rat eines Bestattungsunternehmens einzuholen.

Pause für die Ohren

Hörschäden durch Lärm lassen sich verhindern. Das Rezept ist einfach: Lärm vermeiden und den Ohren Ruhepausen gönnen. Man geht heute davon aus, dass jeder fünfte Erwachsene und jeder zehnte Jugendliche Hörprobleme hat. Eine der häufigsten Ursachen dafür, so ein Hals-Nasen-Ohrenarzt, „ist sicherlich die Lärmbelastung – ob beruflich oder privat“. Vor Lärmschäden schützen kann man sich, wenn man schädlichen Lärm vermeidet. Wenn man dennoch hohen Schallpegeln ausgesetzt war, so der Fachmann, sollte man den Ohren einfach mal Ruhe gönnen. „Das können – nach extremem Lärm – auch Stunden sein.“ Den Schall im Innenohr zu verarbeiten, kostet Energie. Wenn es sehr laut ist, wird dadurch der Stoffwechsel erschöpft und man hört schlechter. Ruhe hilft dem Gehör, sich zu erholen. Wenn die Lärmbelastung häufiger auftritt oder die Lautstärke extrem hoch ist, kann es auch zu bleibenden Schäden im Innenohr kommen. Bei lauten Arbeitsplätzen schreibt der Gesetzgeber ab bestimmten Pegeln regelmäßige Hörtests und Untersuchungen vor – bei Freizeitlärm nicht. „Wer an einer sehr lauten Straße wohnt, sollte alle ein bis zwei Jahre einen Hörtest machen“, empfiehlt der HNO-Arzt.

Durchblick

Straßenschilder, Fahrpläne oder die normale Tageszeitung gehören zum alltäglichen Leben. Diese zu lesen, stellt die meisten Menschen vor keine größeren Probleme. Im Zweifelsfall korrigiert der Augenoptiker eine eventuelle vorhandene Fehlsichtigkeit mit Brille

oder Kontaktlinse. Anders bei bundesweit mehr als 500 000 Menschen, die sehbehindert sind. Diese Menschen, darunter zahlreiche ältere Mitbürger, sehen trotz Brille oder Kontaktlinse weit weniger als „Normalsehende“. Ein Stück mehr Lebensqualität für die Sehbehinderten verschaffen aber vergrößernde Sehhilfen. Die Palette dieser Geräte ist groß. Sie reicht von verschiedenen Lupen- und Brillenarten bis hin zum hochtechnisierten Bildschirmlesegerät. Für den Sehbehinderten bedeuten die vergrößernden Sehhilfen häufig die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme am alltäglichen Leben besonders in Schule, Beruf und Freizeit. Besonders wichtig für eine optimale Versorgung mit vergrößernden Sehhilfen ist ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem Augenoptiker, denn es gibt eine Vielzahl verschiedener Sehbehinderungen. (pb) ■



24-STUNDEN GUT VERSORGT!

Rund-um-die-Uhr-Versorgung – durch ausgesuchtes und gut geschultes osteuropäisches Betreuungspersonal.

LEGAL + SICHER + ZUVERLÄSSIG + VOR ORT

Pflegeagenturplus Erkrath | Rathelbecker Weg 32 | 40699 Erkrath
Büro: Kirchstraße 26 | info@pflegeagenturplus-erkrath.de
www.pflegeagenturplus-erkrath.de

Rufen Sie uns an!

Die AWO Sozialstation *in Ihrer Nähe!*



- Häusliche Pflegedienstleistungen
- Hauswirtschaftlicher Service und andere soziale Dienstleistungen

Versorgungsgebiet: Haan – Hilden – Erkrath

Steinfelder Straße 15 • 42781 Haan

Telefon: (02129) 55 67 89

E-Mail: haan@awo-sozialstation-ggmbh.de
www.awo-sozialstation-ggmbh.de



Vertrauen verbindet.

Ihre erste Adresse in ambulanter Krankenpflege und Palliativpflege.

TheraConcept GbR
Ohligser Straße 37
42781 Haan
02129 34841-0
www.theraconcept.de
www.facebook.com/TheraConcept







Wir bieten Ihnen:

- ein modern eingerichtetes Haus, das all Ihren Bedürfnissen gerecht wird.
- ganzheitlich aktivierende Pflege und Betreuung von Menschen aller Pflegestufen.
- Kurzzeitpflege und einen speziellen Bereich für demenziell erkrankte Menschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Bahnhofstraße 10 • 42781 Haan

Tel.: (02129) 56652-0 • www.stellavitalis-haan.de

„... als wär's für unsere eigenen Eltern!“